

Ein Gremmendorfer Urgestein

Hansi Kösters ist im Alter von 83 Jahren gestorben

MÜNSTER. Über zwei Jahrzehnte stand er im Rampenlicht der Niederdeutschen Heimat-Bühne Gremmendorf. Seinen letzten Auftritt hatte er vor einigen Wochen im Fernsehen, als er, von seiner schweren Erkrankung schon sichtlich gezeichnet, in einem Bericht über die Palliativ-Station des Hiltruper Herz-Jesu-Krankenhauses als Patient seine rundum positiven Erfahrungen von der dortigen Betreuung schilderte. Jetzt ist Johannes Kösters, von allen

nur Hansi genannt, im Alter von 83 Jahren gestorben.

Kösters war ein Gremmendorfer Urgestein und auf vielfältige Weise in seinem Orts- und in der Region aktiv. In den 1950er Jahren Tambourmajor des Spielmannszuges, Jungschützenkönig des Orts- und Schützenvereins und Elferrat der KG Pängelanton, heißt es in einer Pressemitteilung. In der Karnevalsgesellschaft machte er alsbald als Schauspieler bei deren Aufführungen plattdeutscher Theaterstücke

auf sich aufmerksam. Das mundartliche Laienspiel wurde seine große Passion. Bis in die 80-er-Jahre gehörte er zur Stammbesetzung der Niederdeutschen Heimat-Bühne. Unvergessen ist er in vielen Hauptrollen als Bauer oder Knecht, die er mit westfälisch-spitzbübischem Charme verkörperte.

Danach führte er noch einige Jahre die Regie, wobei er seine große Schauspielerefahrung an den Nachwuchs weitergab. Trotz seiner Bühnen-

erfolge, war er privat ein eher stiller, besonnener Mensch, der gern auch seine eigenen Wege ging. In den Vereinen wirkte er lieber im Hintergrund. Das Streben nach einer Vorstandsposition lag ihm fern. Die KG Pängelanton verlieh ihm 2007 die Ehrenmitgliedschaft. In den letzten Jahren war es ruhig um ihn geworden. Seinem Kegelclub „Drüge Jungs“ und dem Stammtisch der „Alten Pängelantöner“ blieb er aber treu, solange er konnte.

MZ 1.9.17